

Pflanzenstärkungsmittel selber herstellen

	Jauche		Brühe	Tee	Kaltwasserauszug
Bestandteile	vergoren	ätzend			
	frische oder getrocknete, zerkleinerte Kräuter mit Regenwasser übergießen				
	für 10 l Wasser 1 kg frische Pflanzen oder 100 - 200 g getrocknete Pflanzen 100 g getrocknete Pflanze entsprechen 600 - 800 g Frischkraut				
Ansatzmethode	Pflanzen ansetzen		Pflanzen 24 Stunden einweichen	Pflanzen mit kochendem Wasser übergießen	24 Stunden ziehen lassen
Wartezeit bis zur Verwendung	mindestens 14 Tage gären lassen	24 Stunden ziehen lassen	aufkochen 15 - 30 Min. sieden anschließend abkühlen	15 - 20 Min. zugedeckt ziehen lassen	Vor dem Eintreten der Gärung absieben
Ausbringung im Verhältnis	1 : 20 (als Blattdünger 1 : 50)	01 : 50	1 : 10 bis 1 : 20	unverdünnt	unverdünnt oder 1 : 1
Anwendungs- möglichkeiten	Düngung für die Pflanzenwurzeln	Schädlingsabwehr	Vorbeugung Schädlingsabwehr Blattdüngung	Schädlingsabwehr Bodenpflege	

Rezepturen:

Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*)

grüne Triebe im Sommer sammeln, 1 - 1,3 kg frisches oder 150 – 200 g getrocknetes Kraut in 10 l Wasser

- Brühe: 24 Stunden einweichen, 30 Minuten kochen; abgießen, 1 : 5 verdünnen
 - vormittags bei möglichst sonnigem Wetter Blätter und Erde spritzen, vorbeugend regelmäßig alle 2 - 3 Wochen ab Frühjahr, gegen verschiedene Pilzerkrankungen (Schorf, Rost, Mehltau, Monilia, Sternrußtau an Rosen, Blattfall an Beerenobst usw.)
 - bei akuter Infektionsgefahr in kürzeren Abständen, möglichst 3 Tage hintereinander behandeln
 - Jauche: 1 : 5 verdünnt, sprühen, im Sommer gegen Blattläuse und Spinnmilben
 - Tee: einige Stunden ziehen lassen, unverdünnt, Pflanzenstärkung, Pilzabwehr
 - vorbeugend bei Zimmerpflanzen ein- bis zweimal monatlich mit der Verdünnung von 1 : 10 anwenden
-

Basilikum (*Ocimum basilicum*)

- Tee: 2 Teelöffel auf ¼ l Wasser, unverdünnt spritzen oder gießen gegen Läuse, Spinnmilben und Weiße Fliegen bei Zimmerpflanzen
-

Birke (*Betula*)

- Jauche: 1 kg grüne Blätter auf 10 l Wasser, 1 : 5 verdünnt, vorbeugend bei feuchtwarmem Wetter gegen Schorf an Früchten und Blättern
-

Brennnessel (*Urtica dioica*)

Pflanzen, die noch keinen Samen angesetzt haben zerschneiden, etwa 10 - 20 cm Länge

- Jauche: 1 : 10 verdünnt, Anwendung im Wurzelbereich, pflanzenstärkend, düngend
 - 1 : 20 verdünnt als Blattdüngung, nicht an Kohl anwenden, da der Geruch den Kohlweißling anlockt
 - beißende Jauche: 1 : 50 verdünnen
 - Schädlingsabwehr: Blattläuse, Milben, Spinnmilben
 - Kaltwasserauszug: 1 kg auf 10 l Wasser, 12 - 24 Stunden, nicht gären lassen!
 - unverdünnt spritzen zur Abwehr bei Blattläusen, bei starkem Befall täglich
-

Eiche (*Quercus*)

- Jauche: abgefallene Blätter und Rindenstücke 1 kg auf 10 l Wasser, 1 : 5 bis 1 : 10 verdünnt gegen fast alle beißenden und saugenden Insekten, unverdünnt gegen Ameisen
-

Farnkraut (Wurmfarn - *Dryopteris filix mas* und Adlerfarn - *Pteridium aquilum*)

vollentwickelte Wedel während des ganzen Sommers, auch in Büscheln trocknen, 1 kg frisch bzw. 100 - 200 g trocken auf 10 l Wasser

- Jauche und Brühe: 1 : 10 verdünnt
 - gegen Blattläuse; über den Boden gesprüht, Abwehrwirkung auf Schnecken, unverdünnt gegen Rostkrankheiten und als Winterspritzung gegen Schild- und Blattläuse

Holunder (*Sambucus nigra*)

- Jauche: frische Blätter, wie Brennnessel ansetzen, unverdünnt in Wühlmausgänge gießen
-

Kamille (*Matricaria chamomilla*)

- Tee: 5 g getrocknet auf 1 l Wasser, zur Pflanzenstärkung und als Saatgutbeize
-

Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*)

- Tee: Pflanzen gerade bedeckt mit Wasser, 10 - 15 Minuten ziehen lassen, absieben, ausdrücken
 - unverdünnt gegen Blattläuse spritzen, auch Obstbäume mit Krebswunden
 - frischer Presssaft: unverdünnt zum Einpinseln von Blattläusen
-

Knoblauch (*Allium sativum*)

- Jauche: 50 g frische zerhackte Knoblauchzehen mit 1 l Wasser ansetzen
 - unverdünnt auf den Boden gießen, über junge Möhren, um Möhrenfliege von Eiablage abzuhalten
 - 1 : 10 verdünnt pflanzenstärkend bei Pilzkrankheiten
 - Knoblauchzusatz auch bei anderen Jauchen sinnvoll
 - Tee: 70 g zerkleinert mit 1 l kochendem Wasser übergießen, 5 Stunden stehen lassen
 - unverdünnt gegen Pilzkrankheiten über gefährdete Pflanzen, vorbeugend und bei Befall, gegen Erdbeermilben und andere pflanzenschädigende Milben
 - Tee: 10 g auf 1 l Wasser, 24 Stunden ziehen lassen, 1 : 3 verdünnt, wöchentlich anwenden
-

Kohl (*Brassica oleracea*)

einige große Außenblätter, Abfälle beim Gemüseputzen, 100 g auf 1 l Wasser

- Jauche: 1 : 5 verdünnt, Vertreibung von Erdflöhen, Stärkung junger Gemüsepflanzen
-

Kräutermischungen

- Jauche: Wild- und Gartenkräuter z. B.: Brennnessel, Schachtelhalm, Beinwell, Zwiebeln, Knoblauch, Kohl, Ringelblumen, Schafgarbe, Rainfarn, Löwenzahn, Hirtentäschel, Vogelmiere, ergänzt durch Salbei, Basilikum, Thymian, Minze, Lavendel, Beifuß,

denken Sie beim Schneiden und Jäten im Garten an Ihre Jauchetonne!

keine Pflanzen verwenden, die Samen angesetzt haben (manche Samenkörner überleben die Jauche)

unverdünnt auf den Boden gießen um eine Pflanzenstärkung zu erzielen

Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)

frisches Kraut März - Mai, 1,5 - 2 kg auf 10 l Wasser

- Jauche: unverdünnt, Pflanzenstärkung, Düngung
 - Tee: 150 – 200 g getrocknete Blüten, Blätter, Wurzeln auf 10 l Wasser, einige Stunden stehen lassen, abgießen
 - zur Verbesserung der Früchte z. B. Obstbäume, Beerensträucher, Erdbeeren, Tomaten im Frühjahr
-

Majoran (*Origanum majorana*)

- Tee: 100 g frisches Kraut auf 1 l Wasser, 1 : 3 verdünnt, auf Ameisenstraßen und -nester
-

Meerrettich (*Armoracia rusticana*)

- Tee: 500 g zerkleinerte Blätter auf 1 l Wasser, 15 Minuten rühren, abgießen, 1 : 1 verdünnt
 - vorbeugend gegen Monilia Spitzendürre und Monilia Fruchtfäule
 - 1 : 5 vorbeugende Spritzung der Bäume im Frühling
 - Brühe: 300 g zerkleinerte Wurzeln und Blätter, Verwendung unverdünnt, wie Tee
-

Oregano (*Origanum vulgare*)

- Tee: 100 g frisches Kraut auf 1 l Wasser, 1 : 3 gegen Schildläuse
-

Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

blühendes Kraut im Spätsommer, 300 g frisch oder 30 g getrocknet auf 10 l Wasser

- Brühe und Jauche: unverdünnt gegen Erdbeermilben und Brombeergallmilben, Läuse,
 - Tee: 30 g auf 1 l Wasser, unverdünnt wie Brühe
 - bei Obstbaumschädlingen vorbeugend im Herbst, im Winter oder im zeitigen Frühjahr
 - 1 : 3 verdünnt gegen Zwiebelfliege, Lauchmotte, Blattläuse, Wurzelläuse
-

Rhabarber (*Rheum rhabarbarum*)

500 g zerkleinerte grüne Blätter mit 3 l Wasser ansetzen

- Brühe: unverdünnt gegen schwarze Blattläuse, dreimal hintereinander anwenden
 - Jauche: 1 : 5 verdünnt, als Schutz gegen Blattläuse und Raupen
-

Ringelblume (*Calendula officinalis*)

Blüten, Blätter, Stängel, 1 kg auf 10 l Wasser

- Jauche: 1 : 10 verdünnt, Pflanzenstärkungsmittel
-

Rote Beete (*Beta vulgaris*)

- Jauche: 1 kg Ernteabfälle (Blätter, Stiele) auf 10 l Wasser, 1 : 10 verdünnt zur Wachstumsförderung bei Rasenflächen, zweimal wöchentlich bei Neuansaat, auch zur Regeneration strapazierter Flächen
-

Salbei (*Salvia officinalis*)

- Tee: 10 g Blätter auf 1 l Wasser, 1 : 3 verdünnt gegen Erdraupen, zum Angießen von Jungpflanzen
-

Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

20 g getrocknetes Kraut in 10 l Wasser

- Kaltwasserauszug: 24 Stunden einweichen,
 - ausgepressten Extrakt 1 : 10 verdünnt vorbeugend bei Pilzerkrankungen anwenden (Echter Mehltau, Monilia, Kräuselkrankheit)
-

Thymian (*Thymus vulgaris* und – *Th. serpyllum*)

- Tee: 100 g frisches Kraut auf 1 l Wasser, 1 : 3 verdünnt gegen Erdraupen und Ameisen
-

Tomate (*Lycopersicon esculentum*)

ausgebrochene Seitentriebe und Blätter gut zerkleinert, eine Handvoll auf 1 l Wasser

- Jauche: 1 : 1 bis 1 : 5 verdünnt über Kohlpflanzen gießen
 - wachstumsfördernd für Gemüse, einmal monatlich, 1 : 10 - 1 : 20 verdünnt
 - Kaltwasserauszug: 2 - 3 Stunden ziehen lassen, ausdrücken, unverdünnt gegen Kohlweißling
-

Wermut (*Artemisia absinthium*)

während der Blüte schneiden und trocknen, 300 g frisches oder 30 g getrocknetes Kraut, 10 l Wasser

- Jauche: unverdünnt über gefährdete Pflanzen und den Boden im Wurzelbereich gießen gegen Blattläuse, Raupen, Ameisen, Johannisbeersäulenrost
 - Tee: unverdünnt gegen Blattläuse und Kohlweißling
-

Zwiebel (*Allium cepa*)

auch Zwiebelschalen, Lauch und andere Gemüsezwiebelarten können verwendet werden, 500 g auf 10 l Wasser

- Jauche: 1 : 10 verdünnt, Geruchshemmung durch Mischen mit Schachtelhalmjauche, oder Zugabe von Steinmehl
 - zum Fernhalten der Möhrenfliege zweimal wöchentlich
 - pflanzenstärkend bei Pilzerkrankungen, 1 : 20 verdünnt
 - Tee: 75 g gehackte Zwiebeln mit 10 l Wasser überbrühen, unverdünnt vorbeugend bei Pilzerkrankungen anwenden
-

Bitte beachten:

Bei der Herstellung der Pflanzenstärkungsmittel ist auf eine gut durchlüftete Umgebung zu achten. Bei der erstmaligen Anwendungen sollte man die Hilfsmittel auf den Pflanzen testen um zu prüfen ob die Pflanze das Mittel vertragen. Speziell bei zu hoch konzentrierten Pflanzenhilfsmitteln in Kombination mit Sonnenschein und hoher Lufttemperatur kann es zu Blattschäden kommen.

Quelle: Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin E-Mail: pflanzenschutzamt@senuvk.berlin.de

Internet: www.berlin.de/senuvk/pflanzenschutz

Übersichtstabelle und Rezepte geringfügig von Martin Bramböck angepasst und ergänzt)
martin.bramboeck@beebuddy.at